

# 10 Monatsplitter

## Erntedank 2013

### Le+O: Hilfe zur Selbsthilfe

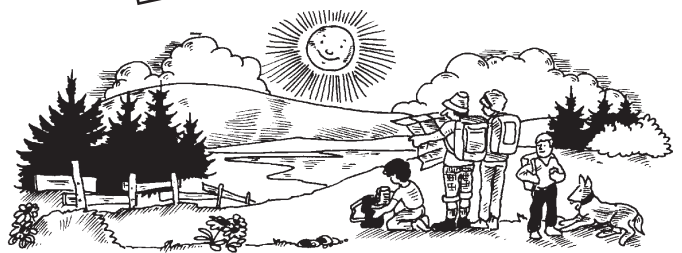
Hilfe zur Selbsthilfe ist Ziel der Einrichtung Le+O - Lebensmittel und Orientierung, die gemeinsam mit Wiener Pfarren 2009 ins Leben gerufen wurde. Das Angebot kombiniert die Ausgabe von Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen mit einem individuellen, kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangebot.

Menschen mit niedrigem Einkommen erhalten in den Ausgabestellen einmal pro Woche Lebensmittel wie z.B. Obst und Gemüse, Reis, Zucker, Teigwaren oder Konserven zu einem symbolischen Beitrag. Gleichzeitig stehen SozialarbeiterInnen für individuelle Beratung zur Verfügung. Ziel ist der Weg aus der Armutsspirale.

Seit dem Start wurden schon 5.700 Haushalte bzw. 15.000 Menschen unterstützt. Wöchentlich werden über 6 Tonnen gespendete Lebensmittel bei KooperationspartnerInnen in Wien und Niederösterreich abgeholt, sortiert und an die Ausgabestellen weitertransportiert, wo sie von hunderten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ausgegeben werden. Rund 70 Unternehmen unterstützen Le+O.



Am 5. und 6. Oktober wurde wieder für diese Aktion gesammelt. Viele Lebensmittel und einen beachtlichen Geldbetrag konnte die Caritas von unserer Pfarrgemeinde abholen. Wir danken allen Spendern!



### Katholische Frauenbewegung, Dekanat III

Am 2. Oktober, dem Schutzengelfest, kamen ca. 40 Frauen aus allen Pfarren des 3. Bezirkes in der Wallfahrtskirche „Maria Grün“ im Prater zusammen. Für Fußgeherinnen war der Treffpunkt wie jedes Jahr bei der Stadionbrücke, manche benützten den Autobus um ans Ziel zu gelangen.

Um 18 Uhr waren alle versammelt, und Pater Adolf Scharwitzl SDB, unser Dekanatsfrauenseelsorger feierte mit uns die Heilige Messe zum Beginn des Arbeitsjahres.

Anschließend waren im Gasthaus „Bierinsel“ Plätze reserviert, um sich aufzuwärmen, eine Kleinigkeit zu essen, und Gedanken auszutauschen.

Christine Jachim

**ZUM NACHDENKEN**  
Warum beneidet der Gelehrte den Reichen,  
der Reiche aber nicht den Gelehrten?  
Weil der Gelehrte aufgrund seiner Bildung  
den Wert des Geldes kennt, der Reiche  
aber nicht den Wert der Bildung.